



No. 8.

Kassel,
17. April 1893.

Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich zu Anfang und in der Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1 1/2—2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband, bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4 (Fernsprecher Nr. 372), Bestellungen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1893 findet sich das „Hessenland“ eingetrag. unter Nr. 2969. **Anzeigen** werden mit 20 Pfg. für die gespaltene Petitzeile berechnet und nur durch die Annoncen-Expedition **Saafenstein & Vogler A.-G.** in **Kassel** oder deren übrigen Filialen angenommen.

Inhalt der Nummer 8 des „Hessenland“: „Gleich Begehren“, Gedicht von E. Menzel; „Geschichte der Porzellanfabrik in Neu-Danau“, von Professor C. A. von Drach (Fortsetzung); „Johannes Feige, ein hessischer Staatsmann der Reformationszeit“, von F. Zwenger; „Eine Lebensgeschichte“, von Gottfried Ludwig; „Hermann und Margaretha Niefel“, Gedicht von G. Th. Dithmar; „Aus alter und neuer Zeit“; „Aus Heimath und Fremde“.

—*— Gleich Begehren. —*—

Blumen braucht ein jeder Fez,
Will er Frühling heißen,
Und der Sommer goldnes Korn,
Soll man froh ihn preisen.

Früchte an den Zweigen schwer,
Auf den Bergen Trauben:
Schenkt der liebe Gott im Herbst,
Daß wir an ihn glauben.

Schmucklos selbst der Winter sitzt
Nicht auf kaltem Throne,
Strahlend auf dem Haupt ihm blüht
Eine Perlenkrone.

Auch ein warmes Dichterherz
Kann nicht freudlos singen:
Hilf's an Blumen, Wein und Korn,
Muß es Ruhm erringen!

E. Menzel.